



SPIRIT - IMPULS

Vierter Ostersonntag – 03. Mai

Schon aus der römischen Zeit wissen wir von Christen, die in der Siedlung Turicum dem heutigen Zürich gewohnt haben. Einige hundert Jahre später, nach dem Zerfall des römischen Reiches verschwinden auch die allermeisten Christen aus dem Raum Zürich. Die Stämme, die hier leben sind heidnisch. Irgendmal um das 8.Jh. sind in der heutigen Schweiz viele Mönche irischer Herkunft unterwegs. Sie gründen so berühmte Klöster wie St.Gallen und Reichenau. Vom Kloster Reichenau aus gründete man in Dübendorf um das 10 .Jh eine Kirche.

Was war aber der Leitgedanke dieser irischen Mönche Kirchen gründen zu wollen?

Genauere Antwort finden wir im heutigen Evangelium.

“Ich Christus bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden.”

Damals glaubte die katholische Kirche fest, nur wenn man Christ wird, kann man in den Himmel kommen. Alle anderen Religionen und Bräuche führten direkt in die Hölle. So wollte man möglichst viele Leute vor der ewigen Verdammnis retten und sie zu Christen machen.

Diese Lehre galt bis ins 20. Jh. Dann aber hat man eingesehen dass alle Menschen in den Himmel kommen dürfen: so Zitat aus dem letzten Konzil:

“Wer nämlich das Evangelium Christi und seine Kirche ohne Schuld nicht kennt, Gott aber aus ehrlichem Herzen sucht kann das ewige Heil erlangen (33).”

Im Angesicht der Erkenntnis, dass man nicht dringend gläubig sein muss um in den Himmel zu kommen, können wir uns fragen, wieso noch überhaupt eine katholische Pfarrei in Dübendorf bestehen sollte?

Was ist der Sinn, dass es hier eine katholische Kirche gibt?

Meiner Ansicht nach besteht der Sinn der Pfarrei in der Vermittlung der Botschaft Christi und gleichzeitig im Leben dieser Botschaft in Gemeinschaft. Jesu Botschaft ist, so ist unsere Überzeugung, wahr. Durch ihn erleben wir die Vorfriede des Himmels, da wir glauben, dass es einen tollen Himmel gibt. Diese Botschaft wollen wir vermitteln und auch trotz unserer Fehler vorleben: Durch soziale Hilfe, durch geschenkte Zeit, durch gutes, vorbildliches Leben. Das ist unser primäres Ziel. Die Räume sind für einzelne wie auch für Gemeinschaft da, damit wir hier mit Gott sprechen: beten, Sakramente feiern. Natürlich kann man überall beten, aber nicht jeder Ort ist nur fürs Gebet bestimmt wie eine Kirche. So ist dieser Ort vom Gebet durchdrungen und kann uns durchaus helfen sich mit Gott besser zu verbinden, man kriegt wie mehr Motivation zum Gebet wenn man eine Kirche betritt. Auch in der jetzigen schwierigen Zeit verbinden wir uns als Pfarrgemeinschaft durch Feiern des gemeinsamen Gottesdienstes in unserer gemeinsamen Pfarrkirche und gemeinsames Beten in unseren Häusern und in der Kirche.

So wollen wir Gott für diesen Ort und diese Pfarrei danken, die seit Mitte des 20.Jh. in Dübendorf katholisches Leben ermöglichen und gestalten darf.